



Marktkommentar – Oktober 2023

Im vergangenen Monat war der geopolitische Konflikt im Nahen Osten das bestimmende Thema. Neben den politischen und humanitären Aspekten beschäftigen sich die Marktteilnehmer mit den Folgen für die Weltwirtschaft. Diese sind gegenwärtig noch nicht spürbar, was sich aber bei einer offenen Ausweitung des Konfliktes auf die großen Rohölstaaten der Region ändern würde. Diese Risiken trugen dazu bei, dass der DAX Ende Oktober die Marke von 15.000 Punkten nach unten durchbrach. Klare Renditeanstiege bei Bundesanleihen und bei US-Staatsanleihen sowie die Sorgen vor einer Eskalation des Israel-Hamas-Krieges belasteten die Aktienmärkte. Der Ölpreis zog ebenfalls weiter an. An den Finanzmärkten wird insbesondere auf die Gefahren eines politischen und militärischen Flächenbrandes im gesamten Nahen Osten geachtet.

Bei allen Krisendiskussionen gab es in der vergangenen Woche aber auch positive Impulse seitens der ökonomischen Daten. In Deutschland verbesserte sich die Konjunkturstimmung im Oktober leicht. Die ZEW-Konjunkturerwartungen sind besser ausgefallen als erwartet. Zwar liegen die Erwartungen auf einem niedrigen Niveau, trotzdem gab es die dritte Verbesserung in Folge. Dies gilt ebenfalls für die Eurozone, dort ist der Indikator sogar kräftig angestiegen. Zudem gab es weitere gute Nachrichten bezüglich der Inflation aus der Eurozone. Die für private Haushalte wichtige Inflationsrate fiel deutlich – die Kernrate liegt nun bei 4,5 %.

Während die Berichtssaison in den USA mit starken Zahlen der Großbanken und einiger Schwergewichte aus defensiven Branchen überzeugend startete, fällt die Bilanz in Europa bisher gemischt aus.

Die Europäische Notenbank zeigt sich mit dem aktuellen Zinsniveau zufrieden. Es ist davon auszugehen, dass weitere Zinserhöhungen erstmal ausbleiben. Die Konjunktur hat an Schwung verloren und die Preise in wichtigen Sektoren gehen zurück, sodass eine weitere Erhöhung derzeit nicht erforderlich erscheint. Die 10-jährigen Bundesanleihen rentieren aktuell 2,7% p.a..

Hinweis:

Die Inhalte sind nicht als Anlageempfehlungen zu verstehen, sondern dienen lediglich zur Information.